

Erinnerung an Iwan Arkoff

Dagmar Aversano-Schreiber



Margret Tolnay - Iwan Arkoff "Donauwalzer". Phot. W. Fleischer, Berlin, Niederbarnimstr. 24

Diese Postkarte hat Martin Preuß aus Lüdenscheid zusammen mit einem Stapel Autogrammkarten von Opernsängern aus der Zeit zwischen 1917 und 1920 gekauft. Er hat mir freundlicherweise die Veröffentlichung genehmigt. Iwan Arkoff wurde am 1. Februar 1904 in Stuttgart als Wilhelm Hertfelder geboren. Laut einer Akte im Landesarchiv Baden-Württemberg war er Tänzer am Hof- und Staatstheater Stuttgart und schied dort 1921 aus. Er arbeitete in Berlin und Leipzig und wird in verschiedenen deutschen Bühnen-Jahrbüchern genannt, so z. B. 1929 als Tanzleiter, Tanzregisseur, Ballettmeister und erster Solotänzer. Dort wird ebenfalls Margret Tolnay, die sich auch Deti Tollnai nannte, als Balletttänzerin geführt. Ilonka Moschkau, geboren 1929, wurde von ihm an der Tanzbühne Gedenyia in Danzig ausgebildet. Im Jahrbuch von 1941 werden Iwan Arkoff-Hertfelder und eine Anni Hertfelder genannt. Am Landestheater Südostpreußen in Allenstein steht auf dem Spielplan 1943/44 auch ein Tanzgastspiel von Arkoff und seiner Truppe. Herr Preuß teilte mir mit, aus einer der Karten gehe klar hervor, dass Opernsänger ihr Dasein durch Frontauftritte rechtfertigen mussten. Vielleicht kam er auf diesem Weg nach Allenstein. Er hat auch die Tänze für die Operette *Gasparone* koordiniert. Schließlich kam der Künstler nach Bacharach. In der Festschrift *60 Jahre Winzertrachtengruppe* von 1988, die sich inzwischen leider aufgelöst hat, erinnert man sich gern an ihn.

„Wohl niemand anderes hat sich um die Bacharacher Winzertrachtengruppe so verdient gemacht, wie Iwan Arkoff. Bekannt unter seinem Künstlernamen Iwan Arkoff kam der am 1. Februar 1904 in Stuttgart geborene und spätere Kapellmeister Wilhelm Hertfelder 1949 nach Bacharach. Er, der zunächst in Neurath später in Bacharach wohnte, wurde nach dem Krieg ein Initiator des kulturellen Lebens in Medenscheid, Winzberg, Neurath und Bacharach und wohl der Motor der Bacharacher Winzertrachtengruppe und des Männergesangsvereins „Drei-Einigheit“ Medenscheid-Winzberg-Neurath. Iwan Arkoff übernahm 1949/50 die künstlerische Leitung der Winzertrachtengruppe. Ihm entstammen in Choreographie und Musik die schönsten Tänze der Gruppe wie die „Alte Polka“, der „Bauerntanz“, der „Rheinländer“, „Wägelchen“, Knappentanz“, „Rüpelanz“, der überarbeitete „Kronenwirt“ und der „Wingert“. Sein größter Erfolg war sicherlich die Komposition eines Tanzspiels, das er mit der Winzertrachtengruppe einstudierte und mit dem er zur Einweihung der Mittelhalle in Bacharach am 2. Februar 1963 brillierte. Daß Iwan Arkoff allseits sehr beliebt war, konnte man nochmals beim 50jährigen Bestehen der Winzertrachtengruppe am 7. Juli 1978 feststellen, wo er durch den damaligen Gruppenleiter Thomas Voigtländer geehrt wurde, und besonders bei seinen „Kindern“, wie er seine damaligen Gruppenmitglieder liebevoll nannte, einen wahren Sturm der Begeisterung auslöste. Er verließ Bacharach Mitte der sechziger Jahre und zog mit seiner Familie nach Waldmohr im Kreis Kaiserslautern, wo er am 1. Mai 1987 verstarb.“